

Dieses Blatt erscheint
Dienstag u. Freitag
und kostet vierteljähr-
lich 10 Ngr., wofür es
durch alle Postanstäl-
ten und Buchhandlun-
gen zu beziehen ist.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate aller Art
werden mit 6 Pfenn-
igen für die dreimal
gehaltene Beilage
berechnet und in allen
Expeditionen dieser
Zeitung angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Aus dem Vaterlande.

Dresden. Nach einer Bekanntmachung des Militär-Gouvernements der Residenz vom 11. d. wird die Rückgabe der von Gemeinden und Privaten im vorigen Jahre an das Gouvernement und das Hauptzeughaus in Dresden abgelieferten Waffen an die Gemeinden zu Beerwalde, Borlas, Glend, Glashütte, Groß- u. Klein-Delsa, Hänichen, Hirschbach, Höckendorf, Luchau, Lübau, Malter, Niederhäslich, Niederfrauendorf, Obercarsdorf, Oberfrauendorf, Oberhäslich, Obernaundorf, Paulsdorf, Paulsbain, Pössendorf, Rabenau, Reinberg, Reinholdshain, Röthenbach, Ruppendorf, Seifersdorf, Ulberndorf, Wendischcarsdorf, Wilmsdorf, endlich Berreuth, Spechtitz, Reichstädt, Rittergut u. Dorf Kreischa, und Kleincarsdorf bei Kreischa — am **Donnerstag, den 18. Juli**, stattfinden. — Im Betreff der fortzusetzenden Waffenrückgabe bleibt weitere Bekanntmachung vorbehalten, und ist es uns daher noch nicht möglich, den Tag anzugeben, an welchem Dippoldiswalde mit der Rückgabe der Waffen erfreut werden wird.

Bon der Müglitz, 9. Juli. Am 7. Juli war ich in dem sächsischen Dorfe Fürstenau, um den Zuschauer bei einer Wallfahrt abzugeben. In der protestantischen Kirche dieses Ortes, welche nach Nachrichten aus dem Pfarrarchive zu Graupen, schon lange vor der Reformation eine Filia von der Hauptkirche zu Graupen war und den Namen: „zur unbefleckten Empfängniß Mariä“ führte, ist am Altar ein Marienbild von nicht ganz schlechter Bildhauerarbeit und reicher Vergoldung, welches den Besuch der Maria bei ihrer Schwester Elisabeth vorstellt. Zu diesem Marienbilde zieht der fromme Glaube alljährlich am Sonntage nach Mariä Heimsuchung eine Menge katholischer Wallfahrer beiderlei Geschlechts, jeden Alters und Standes. In dem heutigen Jahre waren aus den benachbarten Ortsschaften Böhmens z. B. Zinnwald, Müglitz, Voigtzdorf, Ebersdorf, Schönwald, Streckenwald etc. eine so große Menge Wallfahrer da, wie nach den Aussagen der ältesten Bewohner Fürstenau's in den früheren Jahren nie gesehen worden sind. Sie kamen in Processionen unter Anführung eines Vorbeters und unter stetem Gesange zur protestantischen Fürstenauer Kirche, verrichteten dort vor dem Marienbilde knieend ihre Andacht und zogen dann singend, ohne den anwesenden drei sächsischen Gensd'armen zu irgend einer Verwarnung oder zum Eingreifen Veranlassung zu geben, über die Grenze wieder zurück. Die Versicherungen, daß gedachtes Marienbild nach gewaltsamen Entfernungen selbst wieder gekommen und daß viele verkrüppelte Personen durch inbrünstige Verehrung desselben auf der Stelle ihre gesunden Glieder wieder erhalten haben, werden noch von vielen katholischen Böhmen geglaubt.

Leipzig. (Aus einem Privatbriefe.) Ich schreibe Ihnen aus einem der freundlichsten Hôtels des heitern Curorts, aus dem von Sachsen so viel besuchten goldenen Hirsch, Sie und die lieben Dippoldiswaldaer herzlich grüßend.

Leipzig ist jetzt voll, ja übervoll, und Kunst und Gewerbe haben hier ihren goldenen Boden. Carossen rollen auf und ab, und vom frühen Morgen bis zur späten Abendstunde ist jedes der Bäder stets besetzt. Alles ist hier im Ueberfluß, nur kein kleines baares Geld zum Umwecheln, und der Ausländer hat gut Obacht zu geben und muß rechnen können! Preussisch Courant zu $\frac{1}{2}$ Thlr. wird nur für 18 Kr. im Handel angenommen; man verliert also. Mit einem Thalerstück erhält man gegen Papier Draufgeld. Sonst ist Alles flott, und die Heilkraft der Brunnen bewährt sich auch in diesem Jahre aufs Glänzendste. Schöne neue Bauten steigen überall auf: das Hôtel Mont de Ligne erhielt einen neuen Saal, die Schlackenburg einen neuen Pavillon; auf lichten Höhen erhebt sich das neue Caffeehaus; — aber der brillianteste Ort bleibt der Garten-Salon, und der besuchteste der Caffee-Salon von André. Hier ist eine wahre Reunion der schönen und eleganten Welt. Das Theater ist gut, aber wegen der herrlichen Witterung schwach besucht, und jeden Tag läßt sich irgend ein Künstler hören. — In diesem Jahre ist der 50jährige Erinnerungstag der Dr. Johannischen Stiftung, eine der wohlthätigsten, und der Festtag wird ein schöner werden. — Die Ernte in Böhmen wird excellent, und an ein Steigen der Preise ist nicht zu denken. D. D.

Politische Weltschau.

Berlin. In Sanssouci soll am 11. Juli auch die Frage wegen der Verständigungsverhandlungen mit Oesterreich zur Sprache gekommen sein. Der Prinz von Preußen, der dieser Verständigung immer, namentlich zur Zeit als die Differenz sich zuerst herausstellte, das Wort redete, ist vollkommen der Ansicht des Hrn. v. Rantseffel, bei der jetzigen Sachlage jede Nachgiebigkeit zu vermeiden, die ein zweideutiges Licht auf das Festhalten an der Union werfen könnte. Es darf unter diesen Umständen angenommen werden, daß es vorläufig in Betreff der Verhandlungen mit Oesterreich bei dem nach Wien gemachten Vorschlag verbleibt. Man gibt nämlich Oesterreich anheim, mit seinen Verbündeten Vorschläge zu einem Definitivum zu machen, nachdem man sich über ein Interim nicht hat einigen können, und stellt es ihm frei, dazu die Versammlung der Regierungsbevollmächtigten in Frankfurt zu benutzen. Gegen ein Anerkennniß der Frankfurter Conferenz als Bundesplenum hat man sich neuerdings auch bei dieser Gelegenheit verwahrt.

Frankfurt a. M., 11. Juli. Es geht hier schon seit einigen Tagen ein Gerücht, daß Unterhandlungen mit Dänemark über die Auslieferung der Gefion im Gange seien. Ich kann Ihnen noch mehr sagen. Von Oesterreich ist in der Bundescommission der bestimmte Antrag gestellt, die Gefion auszuliefern. Heute, nach einer andern Lesart übermorgen, wird die Bundescommission Beschluß darüber fassen, und — mit Scham und Entrüstung schreibe ich es nieder — man glaubt, daß dieser Antrag zum Beschluß